

**Vorschlag für das
Gruppengespräch
zum Thema der 3. Woche:
“I hob eh mein Glaub ñ“ –
Woran glaube ich?**

Modell C: Bibel teilen



Vorzubereiten:

- *Kopie eines der drei Schrifttexte für jeden Teilnehmer*
- *1 Kerze oder mehrere Teelichter*

1. Schritt: Gebet

2. Schritt: Rückblick

- **Was ist mir vom Gespräch der letzten Woche noch nachgegangen?**

3. Schritt: Schrifttext lesen

Der Gruppenbegleiter verteilt den ausgewählten Schrifttext und bittet einen Teilnehmer, den Text vorzulesen.

4. Schritt: Schrifttext „einsickern lassen“

Alle verweilen noch in Stille beim Text, lesen ihn in Stille nach.
Wer möchte, kann ein Wort oder einen Satz daraus laut wiederholen.

5. Schritt: Über die Fragen nachdenken

Nach etwa 7 Minuten lädt der Gruppenbegleiter die Teilnehmer ein, über die Fragen zur Schriftstelle nachzudenken. Dafür soll etwa 10 bis 15 Minuten Zeit sein.

6. Schritt: Austausch

Der Gruppenbegleiter bittet die Teilnehmer zu erzählen, was ihnen zu den jeweiligen Fragen eingefallen ist (Frage für Frage durchgehen).

7. Schritt: Freies Gebet

Der Gruppenbegleiter lädt ein zum Gebet. Als Zeichen des Gebetes kann eine Kerze (evtl. Teelicht) angezündet werden.

Tragen wir unseren Dank und unsere Bitten im Gebet vor Gott hin; jeder still für sich, wer seinen Dank und seine Bitten laut aussprechen möchte, kann dies aber auch laut tun.

Da Gleichnis vom Schatz im Acker und von der Perle:
Matthäus 13,44-46

⁴⁴ Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn, grub ihn aber wieder ein. Und in seiner Freude verkaufte er alles, was er besaß, und kaufte den Acker. ⁴⁵ Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. ⁴⁶ Als er eine besonders wertvolle Perle fand, verkaufte er alles, was er besaß, und kaufte sie.

Fragen zum Nachdenken:

1. Was schätze ich am christlichen Glauben besonders?

(Beachte: Im Wort „schätzen“ ist das Wort „Schatz“ enthalten!)

2. Welche Glaubensinhalte sind für mich wie kostbare Perlen?

3. Wie viel Zeit, Anstrengung, konkretes Tun darf mein Glaube kosten?

Jesus belehrt seine Jünger über das wahre Leben Johannes 6,60-69

Zur Vorgeschichte dieses Abschnittes:

Jesus hatte auf wunderbare Weise mit fünf Gerstenbroten und zwei Fischen eine große Menschenmenge – die Rede ist von 5000 Männern - gespeist. Als er sich zurückzog, haben ihn die Leute gesucht. Er belehrt sie: „Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben.“ und: „Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben.“

Viele seiner Jünger, die ihm zuhörten, sagten: Was er sagt, ist unerträglich. Wer kann das anhören?⁶¹ Jesus erkannte, daß seine Jünger darüber murrten, und fragte sie: Daran nehmt ihr Anstoß?⁶² Was werdet ihr sagen, wenn ihr den Menschensohn hinaufsteigen seht, dorthin, wo er vorher war?⁶³ Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch nützt nichts. Die Worte, die ich zu euch gesprochen habe, sind Geist und sind Leben.⁶⁴ Aber es gibt unter euch einige, die nicht glauben. Jesus wußte nämlich von Anfang an, welche es waren, die nicht glaubten, und wer ihn verraten würde.⁶⁵ Und er sagte: Deshalb habe ich zu euch gesagt: Niemand kann zu mir kommen, wenn es ihm nicht vom Vater gegeben ist.⁶⁶

Daraufhin zogen sich viele Jünger zurück und wanderten nicht mehr mit ihm umher.⁶⁷ Da fragte Jesus die Zwölf: Wollt auch ihr weggehen?⁶⁸ Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens.⁶⁹ Wir sind zum Glauben gekommen und haben erkannt: Du bist der Heilige Gottes.

Fragen zum Nachdenken:

1. Welche Überzeugungen bilden eine feste Grundlage meines Glaubens?

**2. Welche Worte Jesu, bzw. welche Glaubensinhalte sind für mich „unerträglich“?
An welchen Glaubenssätzen stoße ich mich?**

3. Welche Worte Jesu sind mir kostbar geworden?

